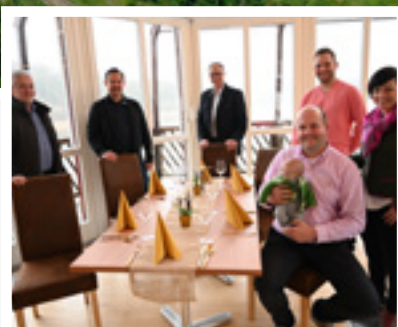




# Ab in den Sommer...



**Pumptrack**  
Neue Attraktion  
fertiggestellt und eröffnet



**Seecafe**  
Neueröffnung am  
Stausee Soboth



**Kulturleitbild**  
Ein weiterer Schritt zur  
Verwirklichung der Zukunftsstrategie



# Inhaltsverzeichnis

- 03\_ Bürgermeisterbrief
- 04\_ Pumptrack als neue Attraktion in Eibiswald fertiggestellt.
- 06\_ Gemeindevertretung zeigt Interesse am Kulturgeschehen
- 07\_ COVID-Schutzimpfung im Festsaal Eibiswald
- 08\_ Der Drachenkampf auf dem Mirtlbauernhof
- 10\_ Aktuelle Gemeindeinformationen
- 12\_ Alpenverein Eibiswald - Neustart nach der schwierigen Zeit
- 13\_ Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark - Neue Filialeiterin / Neues Tatoostudio in Eibiswald
- 14\_ Überlebenskünstler im Grenzland
- 18\_ Kindergartenübernahme
- 19\_ Kindergarten West / Pfarrkindergarten Pitschgau
- 20\_ Volksschule Eibiswald - Ein aufregendes Jahr geht zu Ende ...
- 22\_ Gartenhotel erhält ein neues Kleid - Eibiswalds Kloepferkeller erstrahlt in neuem Glanz!
- 23\_ Blumenwiesen und Wälder für die Biodiversität von morgen
- 24\_ Kulturleitbild - weiterer Schritt zur Verwirklichung der Zukunftsstrategie
- 25\_ Aktivitäten des Kultur und Museumsvereins Eibiswald
- 26\_ Radclub Eibiswald - Nur auf beschilderten Wegen!
- 27\_ Zwatricks - Neueröffnung am Stausee Soboth / Drei starke Eibiswalder Frauen bei der „photo graz 020“
- 28\_ Alttextiliensammlung - schlechte Qualität ist nicht tragbar! / #PlastikFreiTag – Wir machen mit
- 29\_ Die Polizei Eibiswald informiert / Er will ja nur spielen - Information für Hundebesitzer
- 30\_ Wir gratulieren ...
- 31\_ Unsere Neugeborenen / Unsere Verstorbenen
- 32\_ Eibiswalder Jobbörse
- 34\_ Information / Veranstaltungen
- 36\_ Ärztedienste / Apothekennotdienste

## **Impressum**

Herausgeber:  
Marktgemeinde Eibiswald,  
Tel. Nr. 03466/45400,  
Mail: [gde@eibiswald.gv.at](mailto:gde@eibiswald.gv.at),  
[www.eibiswald.gv.at](http://www.eibiswald.gv.at)

## **Redaktionsteam**

Bürgermeister Andreas Thürschweller,  
1. Vizebürgermeister Werner Zuschnegg,  
OAR Christian Krottmaier, Ing. Karl Schober, Michaela Strauß

Die inhaltliche Verantwortung von Kommentaren,  
Kolumnen oder Vereinsberichten liegt beim jeweiligen  
Verfasser/bei der jeweiligen Verfasserin.  
Deren Inhalt muss sich nicht mit der  
Redaktionsmeinung decken.

## **Herstellung**

Layout: netWERKER Mediahaus OG,  
8551 Altenmarkt 2, [www.netwerker.at](http://www.netwerker.at)  
Druck: Druckerei Offsetdruck Dorrong OG,  
Auflage: 3.000 Stück

Fotos: Sofern nicht angegeben  
[shutterstock.com](http://shutterstock.com), [fotolia.at](http://fotolia.at), [freepik.com](http://freepik.com)  
Titelbild: Christian Freydl



# Bürgermeisterbrief

## Ab in den Sommer!



**D**iese Ankündigung soll uns allen nach den Monaten der Einschränkungen von sozialen Kontakten und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten wieder ein gutes Gefühl geben und optimistisch in die Zukunft blicken lassen. Das Vereinsleben erwacht langsam wieder und auch Veranstaltungen werden wieder geplant. Ich freu mich sehr darauf und hoffe, viele von Ihnen auch.

Die letzten Monate waren für niemanden erfreulich - für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ebenso wenig wie für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, für Eltern nicht und schon gar nicht für Kinder und Jugendliche.

### **Weichen gestellt, um durchzustarten**

Nichtsdestotrotz haben wir im Rahmen unserer Möglichkeiten versucht, für alle Eibiswalder\*innen die besten Rahmenbedingungen zu schaffen um diese Krise so gut wie möglich zu meistern - sei es durch Unterstützungen, Förderungen oder das Angebot der Teststraßen. Wir haben auch die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde nicht aus den Augen gelassen und haben deshalb einige Weichen gestellt, um nach dem Sommer voll durchzustarten zu können.

Bei bisher 13 Landtags- bzw. Ausschusssitzungen in diesem Jahr konnte ich persönlich in meiner zusätzlichen Funktion als Landtagsabgeordneter einige interessante Wege für uns öffnen. Wir sind als Marktgemeinde bestens für die nächsten Jahre gerüstet. Unser Gemeindeferent Landeshauptmannstellvertreter Anton Lang hat unserer Gemeinde weiterhin die vollste Unterstützung für die Zukunft zugesagt.

### **Es tut sich was in Eibiswald**

Ich freue mich sehr, dass es den Kinder- und Jugendsommer auch heuer wieder gibt: Über vierzig verschiedene Ferienattraktionen warten auf unsere Jugendlichen. Unter [www.eibiswald.gv.at](http://www.eibiswald.gv.at) erfahren sie mehr.

Durch die Unterstützung des Landes Steiermark können wir heuer auch noch rund 20 Straßensanierungsprojekte umsetzen. Weitere werden in den nächsten Jahren - nach einer fixen Prioritätenliste gereiht - folgen.

Der Ausbau unseres Gesundheitszentrum ist auf Schiene: bautechnisch bereits eingereicht, wird in den nächsten Wochen der Spatenstich erfolgen.

### **Anerkennung motiviert**

Da die nächste Sitzung des Gemeinderates erst wieder Anfang September stattfinden wird, möchte ich hier allen unseren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz danken. Die Ausschüsse werden auch über den Sommer weiter tagen, um im September alle Empfehlungen für wichtige Gemeinderatsbeschlüsse am Tisch zu haben.

Mein großer Dank gilt aber allen Eibiswalderinnen und Eibiswaldern, die meinem Team und mir immer wieder Lob und Anerkennung für unsere Arbeit überbringen. Das motiviert und freut uns natürlich. Unsere Gemeinderäte, der Gemeindevorstand und das Team in der Gemeindeverwaltung versuchen immer gemeinsam das Beste für unsere Gemeinschaft zu erreichen. Ganz nach unserem Motto: Eibiswald macht Zukunft!

Liebe Eibiswalderinnen und Eibiswalder, in diesem Sinne wünsche ich uns allen einen erholsamen, schönen und vor allem gesunden Sommer. Ich freue mich, euch alle schon bald bei der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen.

Euer Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Andreas Thürschweller'.

Andreas Thürschweller

# Pumptrack als neue Attraktion in Eibiswald fertiggestellt.

# Sportliches Vergnügen für Jung und Alt

Bericht: Marktgemeinde Eibiswald Fotos: Nadine Geuter



Mountainbiken, Genussradeln, Kids Bike Park, Pumptrack: Seit 31. Mai 2021 ist die Radregion Eibiswald um eine Attraktion reicher. Unmittelbar neben dem Erlebnisbad und dem Ölspur-Camping steht den Radbegeisterten ein neuer Pumptrack zur Verfügung. In rund zwei Monaten wurde die Strecke in Zusammenarbeit zwischen der Marktgemeinde Eibiswald und des Radclubs Eibiswald fertiggestellt.







Bestens ausgestattet - neues Radtrikot für Bürgermeister Andreas Thürschweller

**G**ebaut wurde der Kurs vom oberösterreichischen Spezialisten Alliance ASE, der schon in mehreren Ländern Pumptracks aus dem Boden gestampft hat.

Die Errichtung der Strecke kostete rund 140.000 Euro, wovon ein Großteil mit der Unterstützung unseres LH-Stv. Anton Lang in Form von Bedarfszuweisungsmittel finanziert werden konnte. Für Bgm. LAbg. Thürschweller ist die Errichtung des Pumptracks eine Investition in die Zukunft und für den Tourismus, aber auch ein nachhaltiger, sportlicher Treffpunkt für Generationen. Die Nutzung des Pumptracks ist kostenlos und jederzeit möglich. Allerdings gibt es einige Regeln zu

beachten. Alle Infos finden Sie auf [pumptrack.3eiben.at](http://pumptrack.3eiben.at).

#### Eröffnung im Beisein von LH-Stv. Anton Lang

Im Beisein von LH-Stv. Anton Lang und Bgm. LAbg. Andreas Thürschweller wurde der „3Eiben Pumptrack“ am 31. Mai 2021 mit einigen spektakulären Sprüngen feierlich eröffnet. Auch der Bürgermeister stieg aufs Rad und machte am Rundkurs keine schlechte Figur.

Die Marktgemeinde Eibiswald mit Bürgermeister Andreas Thürschweller wünscht allen Kindern, Jugendlichen und Junggebliebenen viel Spaß mit der neuen Sportanlage.

#### Über Pumptracks

Pumptracks bestehen aus Wellen, Kurven und Sprüngen. Die sind so konzipiert, dass man darauf mit dem Rad fahren kann, ohne ins Rad zu treten. Geschwindigkeit und Schwung entstehen durch Hochdrücken des Körpers – also Pumpen. Neben herkömmlichen Fahrrädern können auch Scooter, Skateboards, Inlineskates und sogar Rollstühle darauf fahren. Unter dem Motto „Wer pumpt, fährt besser und sicherer“ eignet sich der Pumptrack perfekt um Balance, Kraft und Ausdauer zu trainieren.

[www.facebook.com/pumptrackeibiswald](http://www.facebook.com/pumptrackeibiswald)



# Bürgermeister und Gemeinderäte besuchen die aktuelle Ausstellung „Starke Frauen“ im Lerchhaus

## Gemeindevertretung zeigt Interesse am Kulturgeschehen

Bericht: Marktgemeinde Eibiswald Fotos: Heimo Strasser



**A**uf Initiative des Kulturbeauftragten unserer Gemeinde GR Siegfried Galler besuchten Bürgermeister Andreas Thürschweller und Gemeinderäte die Ausstellung „Starke Frauen“ von Johanna „Guggi“ Löffler.

Die Künstlerin gab interessante Einblicke in ihre Maltechniken, aber auch darüber wie sie sich mit den unterschiedlichen Facetten der Stärke der Frau auseinandergesetzt hat.

„Die Frau in Liebe zum Leben, in der wiederum Leben entsteht. Nicht als Opfer soll die Frau verstanden werden“, so Johanna G. Löffler über ihre Inspiration zur Ausstellung.





# COVID-Schutzimpfung im Festsaal Eibiswald

Bericht: Dr. Andreas Jöbstl Fotos: Heimo Strasser



**D**ie Durchführung der „Corona-Schutzimpfung“ stellt die Hausärzte mit ihren Praxisteamen vor eine große Herausforderung. Zahlreiche medizinische und organisatorische Maßnahmen sind sowohl im Vorfeld als auch am Tag der Impfung vorzubereiten und umzusetzen.



Seit mehreren Wochen führen MR. Dr. Hagen, Dr. Jöbstl und Dr. Reiterer sowohl in ihren Praxen als auch im Festsaal Eibiswald COVID-Schutzimpfungen durch. Der Festsaal bietet aufgrund der Größe und Infrastruktur ideale Voraussetzungen für die Einhaltung der Abstandsregeln.

Auch die zur Verfügung stehenden Parkplätze sind ebenso ein großer Vorteil, wie auch die Unterstützung durch die Mitarbeiter der Gemeinde beim Auf- und Abbau der Kojen.



Die Eibiswalder Ärzte bedanken sich dafür bei der Gemeinde und den Gemeindebediensteten auf das Allerherzlichste.



# Der Drachenkampf auf dem Mirtlbauernhof

Bericht & Fotos: Gutschy Franz sen.

**Um Orts-, Ried- und Hausbezeichnungen ranken sich in unserem Land überall seltsame Geschichten und Sagen. Sie wurden zumeist aus der Phantasie und im Glauben an mystische Kräfte in der Natur geformt, wengleich am Ursprung ein bestimmtes Ereignis oder auch nur eine Absicht bestand. Frau Ottilie Schmuck aus Wies erzählt uns folgende Sage.**

**D** Um Orts-, Ried- und Hausbezeichnungen ranken sich in unserem Land überall seltsame Geschichten und Sagen. Sie wurden zumeist aus der Phantasie und im Glauben an mystische Kräfte in der Natur geformt, wengleich am Ursprung ein bestimmtes Ereignis oder auch nur eine Absicht bestand. Frau Ottilie Schmuck aus Wies erzählt uns folgende Sage.

Wenn man die Sobother Bundesstraße bei Mauthnereck verlässt und rechts dem Fahrweg in nördlicher Richtung folgt, gelangt man nach halbstündiger Wanderung zu einem der schönsten Flecken der Erde unserer Heimat, dem Mirtlbauernhof.

Dort liegt auf der Sonnseite in herrlicher Lage mit schönem Ausblick in die Südsteiermark sowie in das Drautal und auf den Bachern

im windischen Bachbarlande, der Mirtlbauernhof.

Die Sage erzählt, dass vor vielen hundert Jahren, als dieses Gebiet noch von hohem Urwald bedeckt war, worin Bären, Wölfe und Wildschweine hausten, sich dort auch ein mächtiger Drache aufhielt. Dieser war der Schrecken der Ansiedler auf den im Entstehen begriffenen Höfen und Weilern, die wegen der ungeheuren Fresslust und Blutgier des Ungetüms besonders litten. Er begnügte sich ja nicht mit dem reichlich vorhandenen Wildbestand, er verzehrte mit Vorliebe die Rinder, Schafe und Ziegen der nächstliegenden Bauern und Kleinkeuschler.

Wenn der Lindwurm Durst hatte, wälzte er seinen plumpen Körper hinab zum Stierriegelbach, der die natürliche Grenze zwischen St.

Oswald und Wiel bildet. Meistens nahm er auch ein Bad darin und plantschte und peitschte mit seinem Schwanz, sodass der Gischt weithin sichtbar in die Höhe spritzt. Da der Drache auf seiner Wanderung zum Bach und zurück immer denselben Pfad benützte, entstand mit der Zeit ein tiefer Graben, der noch heute erkennbar ist.

Sein Lieblingsplatz war jedoch im tiefen Forst auf der höchstgelegenen Stelle des Mirtlbauerkogels in einer tiefen, geräumigen Mulde. Hier schlief er, wenn er satt war und müde vom beschwerlichen Weg zum Bach. Keiner wagte sich an den Drachen heran, um ihn zu töten und unschädlich zu machen. Es gab damals ja noch keine Feuerwaffen oder solche aus Eisen und Stahl, sondern nur aus Bein oder Stein.





Endlich kam ein Bursche, der auch im Gebrauch der damals üblichen Wurfaffen vertraut war, auf einen klugen Einfall. Jetzt oder nie sollte die Stunde des Tatzels geschlagen haben!

Er stellte ein Gemisch aus Mörtel, Wildsauborsten, langen Frauenhaaren sowie reichlich Lärchenpech her. Da man wusste, dass das Untier, wenn es ausgeschlafen war, stets Beutehunger hatte, schaffte jener Bursche mit anderen Kameraden das Mörtelgemisch nahe an die Schlafstelle des Drachen heran.

Nun formte sie aus der Mörtelmasse runde Klumpen in der Größe eines Menschenkopfes. Wenn der Drache erwachte, sollten seine sieben hungrigen Mäuler mit diesen Geschossen bombardiert und gespeist werden. Nun befahlen die tapferen Gesellen ihre arme Seele dem Schöpfer, als der Tatzel erwachte und sich schwerfällig aus seiner Mulde erhob. Er musste sogleich Witterung von den sich hinter schützenden Bäumen versteckten Angreifern erhalten haben, wütend bohrte er seine riesigen Krallen tief in den Waldboden, mit dem Schwanz schlug er wie rasend um sich, dass die Bäume schwankten und splitterten und die Erde zu beben schien. Als er sich mit gierig aufgerissenen Mäulern auf seine Angreifer stürzen wollte, waren diese mit ihren Geschossen längst bereit und feuerten diese rasch, gewandt und zielsicher in die Rachen des Ungetüms. Die Bestie schluckte

und spie, konnte sich von der klebrigen Masse jedoch nicht befreien, der Drache bekam keine Luft mehr und musste qualvoll ersticken und verenden!

Man kann sich die Freude der so lange gequälten Bevölkerung vorstellen, die Menschen konnten wieder ungestört ihrem Tagewerk nachgehen.

Zur Erinnerung an den besiegten Drachen wurde der später dort entstandene Hof Mirtlbauer genannt. Ein Besitzer ließ unweit der Stelle des Drachenkampfes die reizvoll am Waldrande gelegene Kapelle zur schmerzhaften Muttergottes errichten.

Jahrhunderte sind seit jener Zeit vergangen, stets neue Ungeheuer in verschiedenen Formen und Gestalten tauchen auf. Der moderne Zeitgeist scheut sich nicht, an der Wurzel des Lebens zu nagen. Wer wird die Drachen unserer Zeit besiegen?



## Brauchtum in Eibiswald – Maibaum 2021

Auch heuer haben wir wieder unter Ausschluss der Öffentlichkeit unseren Maibaum aufgestellt. Traditionen soll man ja schließlich aufrechterhalten! Unser Maibaum soll für Lebensfreude Wachstum, Standhaftigkeit und Freiheit stehen und ein Zeichen unserer Gemeinschaft und des Aufbruches sein. Bürgermeister Thürschweller bedankt sich im Namen der Marktgemeinde Eibiswald bei Familie Gutschy vulgo Polz, Besitzer des Mirtlbauernhofes, für die diesjährige Spende des Eibiswalder Maibaumes.



# Aktuelle Gemeindeinformationen

Immer informiert - immer top aktuell!



## Schulstartgutscheine

Auch heuer werden wieder die Schulstartgutscheine in der Höhe von EUR 80,- für alle Pflichtschüler, die im Zeitraum von 01.09.2006 bis 31.08.2015 geboren sind bzw. die Gutscheine für das verpflichtende Kindergartenjahr für Kinder, die zwischen 01.09.2015 und 31.08.2016 geboren sind und ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Eibiswald haben ausgegeben.

Die Gutscheine können bis 31.10.2021 im Bürgerbüro der Marktgemeinde Eibiswald abgeholt werden.

Es wird betont, dass nach dem 31.10.2021 keine Gutscheine mehr abgeholt werden können.

## Papiercontainer

Im Zuge der Umstellung der Altpapierentsorgung im Ortsteil Großradl hat die Marktgemeinde Eibiswald 240 Liter Sammelbehälter für die Verteilung an die Haushalte angekauft, wobei auch eine gewisse Anzahl von Reservebehältern einkalkuliert wurde. Für die Bewohner der Ortsteile Soboth und St. Oswald besteht nun auch die Möglichkeit, diese Sammelbehälter für private

Zwecke käuflich zu erwerben. Die Behälter kosten € 30,00 pro Stk. und können im Bauhof St. Oswald abgeholt werden. Es wird aber darauf hingewiesen, dass mit dem Kauf dieser Behälter keine Abholung durchgeführt wird und das Altpapier weiterhin in den Altstoffsammelzentren in Soboth und St. Oswald abzugeben ist.



## Umstellung der Glasverpackungsentsorgung

In den nächsten Wochen erfolgt durch die Firma Saubermacher die Umstellung der alten Altstoffsammelinseln für Glas- und Metallverpackungen auf das neue Hub-System. Die bisherigen 240 l und 1100 l Tonnen wurden per Schüttssystem in das Müllfahrzeug entleert, die neuen Container können mittlerweile per Kranwagen geleert werden. In der Marktgemeinde Eibiswald hat es bis jetzt ein gemischtes Entleerungssystem gegeben, d.h. dass die größeren Sammelstellen bereits mit den neuen Hubcontainern und die kleineren aus platztechnischen Gründen mit den alten Schüttcontainern ausgestattet waren. Aufgrund der geplanten Umstellung durch die ARA (Altstoff Recycling Austria) kommt es nun zu Schließungen von einzelnen kleineren Sammelstellen, da die größeren Container aus Platzgründen nicht überall aufgestellt werden können bzw. das gesamte Behältervolumen in der Gemeinde laut Vorgabe der ARA nicht erheblich vergrößert werden darf. Bitte verwenden Sie für die Entsorgung von Glas- und Metallverpackungen daher die Sammelstellen in Ihrer Nähe.

### Änderungen der dezentralen Altstoffsammelstellen:

#### Auflassungen:

- Aichberg 45 (Personalhaus)
- Aichberg 73 (Stillsiedlung)
- ehem. Steinbruch bei GH Silgener in St. Lorenzen
- Aichberg 91 (Rosenbergsiedlung)
- Hörmsdorf Kolonie (bei Trafo)
- Hörmsdorf 112 (Klug)
- Hörmsdorf 10 (ehem. GH Pansi)
- Hörmsdorf 234-237 (Ennstal WH)
- Hörmsdorf 190 (47° Nord)
- Pitschgau 45 (Poscharnik)
- Kainachersiedlung – Haselbach
- Haselbach 77 – Binder
- Lateinberg – Velikonja, Bischofegg 75
- Bischofegger Siedlung - Bischofegg 51
- FF Hörmsdorf

#### Neue Sammelstellen:

- Volksschule Eibiswald
- Cafe Wildbacher
- Friedhof St. Lorenzen
- Aichberg 136 – Auffahrt Aichberger
- Neudorf – Kreuzung Lateindorf/Lateinberg
- Hörmsdorf 233 (Ennstal WH)





## Handy Signatur – der digitale Ausweis

Die Handy-Signatur ist Ihre persönliche Unterschrift im Internet.

Die Handy-Signatur ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und somit Ihr digitaler Ausweis im Netz. Mit der Handy-Signatur haben Sie Zugang zu mehr als 200 E-Services aus Wirtschaft und Verwaltung.



### Wozu benötigt man eine Handy-Signatur?

Die Aktivierung der Handy-Signatur macht Ihr Mobiltelefon zum digitalen Ausweis, mit dem Sie sich im Internet eindeutig identifizieren können. Die Signaturfunktion ermöglicht es Ihnen, Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig elektronisch zu unterschreiben. Mit der Handy-Signatur leisten Sie eine elektronische Unterschrift, die der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt ist.

### Anwendungen & Zugang mit Handy-Signatur

- Österreichs digitales Amt – [www.oesterreich.gv.at](http://www.oesterreich.gv.at)
- Unternehmensserviceportal – [www.usp.gv.at](http://www.usp.gv.at)
- Arbeitnehmerveranlagung (FinanzOnline) - [www.finanzonline.at](http://www.finanzonline.at)
- Elektronische Gesundheitsakte (ELGA) - [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at)
- Neues Pensionskonto – [www.neuespensionskonto.at](http://www.neuespensionskonto.at)
- Meldebestätigung/Meldeauskunft/  
Strafregisterbescheinigung – [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at)

### Beantragung einer Handy-Signatur

In der Marktgemeinde Eibiswald kann man ab sofort eine Handy-Signatur kostenlos zu den Öffnungszeiten beantragen:

Montag	08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

Für die Ausstellung der Handy-Signatur ist ein Ausweis vorzulegen. Eine weitere Möglichkeit eine Handy-Signatur zu aktivieren, wäre direkt beim Finanzamt oder über FinanzOnline.



## Grundstück gesucht!

Die Marktgemeinde Eibiswald hat Interesse am Ankauf einer landwirtschaftlichen Fläche mit bis zu 4 ha.

Kontaktdaten: Marktgemeinde Eibiswald  
8552 Eibiswald 17 • 03466/45400-212



## Parkmöglichkeit für Patienten am Hauptplatz

Die Apotheke zur Krone, Dr. Andreas Jöbstl und Physiotherapeut Hubert Kribernegg sind als medizinische Dienstleister am Hauptplatz lokalisiert. Zahlreiche erkrankte, betagte und gehbehinderte Patienten benötigen deren Hilfe, daher ist die Parkmöglichkeit von großer Wichtigkeit. Die Gemeinde Eibiswald hat die Parkplätze vor den Häusern Nr.24-26 durch Hinweisschilder und Bodenmarkierungen gekennzeichnet und bittet die Bevölkerung höflich, diese zur Nutzung für Patienten freizuhalten, um ihnen beschwerliche weite Fußwege zu ersparen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.



## Alpenverein Ortsgruppe Eibiswald

# Neustart nach der schwierigen Zeit

alpenverein   
Ortsgruppe Eibiswald

Bericht & Fotos: Alpenverein Ortsgruppe Eibiswald

**A**uch für unsere Ortsgruppe gestaltete sich das vergangene Jahr äußerst schwierig. An ein geregeltes Vereinsleben war in den letzten Monaten einfach nicht zu denken. Trotzdem mussten viele Dinge bedacht und erledigt werden. Gerade in der Zeit der Pandemie waren viel mehr Menschen auf den Wegen rund um Eibiswald unterwegs. Daher mussten diese trotz der strengen Auflagen in Schuss gehalten werden. Als Beispiel musste das Geländer der erst vor Kurzem neu errichteten Brücke über den Krumbach in Untersoboth nach einem Schneebruch erneuert werden. Gleich nach den ersten Öffnungsschritten wurde das Programm, das vorbereitet war, wieder aufgenommen. Die Jugendgruppe beteiligte

sich als Beispiel erstmals am „Steirischen Frühjahrsputz“ und säuberte in Kleingruppen aufgeteilt zahlreiche Kilometer der Wege rund um Eibiswald. Neben dem Umweltgedanken war diese erste gemeinsame Aktion wieder ein Startschuss in eine aktivere Zeit in den kommenden Monaten.

Ein abwechslungsreiches Vereinsleben steht und fällt mit den Menschen, die im Hintergrund arbeiten und Zeit für die Gemeinschaft aufbringen. Da im kommenden Jahr ein Generationswechsel in der Führung des Vereins angedacht ist, sind interessierte Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde recht herzlich eingeladen, sich das Vereinsleben einmal anzuschauen und vielleicht auch mitzugestalten. Unsere

„erfahrenen Vorstände“ haben es sich doch verdient, dass sie etwas leiser treten dürfen.

Aktuelle Wanderungen und Aktivitäten sind nach wie vor im Schaukasten beim Pfarrhofgarten, auf der Homepage [www.aveibiswald.at](http://www.aveibiswald.at) und auf der Facebook-Seite „Alpenverein Ortsgruppe Eibiswald“ zu finden.

Für alle Weitwanderer eine kurze Information: Die neue Stempelstelle für die Weiterwanderwege 05 (Nord-Süd-WWW), 03 (Südalpiner WWW) und 06 (Mariazellerweg) ist seit geraumer Zeit im Gartenhotel Klöpferkeller zu finden.

Der Vorstand wünscht allen Bergsportbegeisterten und allen Mitgliedern einen aktiven und unfallfreien Wander- und Bergsommer!



# Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark

## Neue Filialleiterin

### in der Bankstelle Eibiswald

Bericht: Marktgemeinde Eibiswald Fotos: Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark



**N**ach zehn Jahren in der Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark übernahm Frau Magdalena Bernhart die Filialleitung von Herrn Martin Kremser, der nun die Abteilung des IT und Datenmanagement in der Raiffeisenbank leitet. Die gebürtige Eibiswalderin startete ihre Karriere als Servicemitarbeiterin in der Bankstelle Eibiswald. Über die Jahre hinweg spezialisierte sie sich auf den Bereich Wohnbau und begeistert in der Kundenberatung, speziell wenn es darum geht, die maßgeschneiderte Finanzierung in Kombination mit lukrativen Förderungsmöglichkeiten für das Traumhaus zu ermöglichen. Ihre neue Funktion als Bankstellenleiterin wird in Zusammenarbeit mit ihrem siebenköpfigen Team getreu dem Motto: „MIT.einander“ gestaltet. Als Ausgleich zum beruflichen Alltag trifft man die Radclubkassiererin zu meist am Mountainbike quer durch unsere Region oder am Hof ihrer Eltern. Heimatverbundenheit ist für sie nicht nur ein Gefühl, sondern eine Lebenseinstellung.

Im Zeitalter der Digitalisierung ist es ihr Ziel, durch persönliche Beratung vor Ort, das Vertrauen und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden zu stärken sowie ein finanzieller Wegbegleiter für Privat und Geschäftskunden, für Klein und Großbetriebe zu sein. Das gesamte Team der Bankstelle Eibiswald möchte aktiv mitgestalten, dass unsere Region ein lebendiger und zukunftsfähiger Lebensraum für ALLE bleibt.



Das Team der Bankstelle Eibiswald der Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark

## Neues Tatoostudio in Eibiswald



**SERVUS, HALLO, GRIAS EICH**  
Mein Name ist Bernd Kiefer, Bilder und tätowieren sind mein Leben, meine Leidenschaft. Jetzt starte ich mein neues kleines, aber feines Tattoo Studio in Eibiswald Innenstadt.

Mittwochs werde ich von 13:00 bis 19:00 Uhr für euch und eure Ideen, Wünsche und Projekte im Laden auffindbar sein.

Wenn es Fragen gibt funkts mal durch - 0680 2332164

Ich freue mich aufs malen hier und auf a guate zeit mit euch!!!  
DANKE fürs dasein dürfen!  
Bernd Kiefer



# Überlebenskünstler im Grenzland

Bericht: Herbert Blatnik Fotos: Archiv



Weinlese beim Hof „Leber“ am Rosenberg: Die meisten Frauen stammten aus der Aibler Kolonie (Foto Fürpaß, Pörbach)

Jeder Landesteil hat seine eigene Identität. Was erfuhr ein Reisender, der vor 100 Jahren in das südweststeirische Grenzland kam, über Eibiswald? Kein Bahnanschluss, katastrophale Straßenzustände, gefährliche Grenze, florierender Schmuggel, wirtschaftliches Notstandsgebiet. Fakten, die heute noch jedem geschichtlich interessierten Grenzländer bekannt sind. Im vorliegenden Aufsatz geht es um das Positive jener Zeit, um die Bewohner, die mit Fleiß, Geschick und Ausdauer die schwierigen Jahre der Zwischenkriegszeit meisterten.

## Überleben im Notstandsgebiet

In Gesprächen mit Zeitzeugen war oft zu hören: Das Grenzland war das Armenhaus der Steiermark. Allerdings ist die Behauptung, die Verarmung des Grenzlands hätte nach dem Ersten Weltkrieg eingesetzt, nicht ganz richtig. In der Rayonsbeschreibung der Chronik des Gendarmeriepostens Eibiswald finden wir den Satz: „Die Landbevölkerung [um Eibiswald] bringt sich kümmerlich durch“. In den Waldwirtschaftsplänen der Gehöfte „Stindlweber“ in Stammeregg 16 ist vermerkt, dass die materielle Armut des Bauernvolkes an der Nordseite des Radlberges jahrhundertealt ist.<sup>1</sup> Viele

Bauernhöfe betrieben ein „Bauerngewerbe“, weil die Landwirtschaft zu wenig hergab. Bis heute sind uns ihre Hausnamen überliefert, wie zum Beispiel „Webermichl“ (Bachholz 23), „Grabenschuster“ (Wuggitz 14), „Wagnerfranzl“ (Kleinradl 13), „Eckschuster“ (Kleinradl 15) und „Kreuzschneider“ (Aichberg 20). Im Dezember 1910 klagte ein Oberhaager Bürger über die Armut seiner Gemeinde und hoffte auf die rettende Bahnlinie Marburg-Wies: „Alles wartet schon mit Sehnsucht auf diesen Bahnbau, weil jetzt schon gar kein Geschäftsverkehr ist. Wir können kaum mehr die Steuern zahlen ...“<sup>2</sup> Wie wir wissen, wartete er vergeblich auf die Bahnlinie. Die



*„Alles wartet schon mit Sehnsucht  
auf diesen Bahnbau, weil jetzt schon  
gar kein Geschäftsverkehr ist.  
Wir können kaum mehr die  
Steuern zahlen ...“*

Verarmung wurde durch die Grenzziehung von 1919/20 empfindlich verstärkt und zwang die dortigen Bauernfamilien zu einer spezifischen Anpassung, um als „Überlebenskünstler“ ihre Höfe erhalten zu können. Einige Berichte mögen veranschaulichen, wie sich die Grenzbewohner allmählich anpassten.

Die Eibiswalder Lehrerin Isabella Wippel erforschte die Lebensbedingungen auf den Bauernhöfen am Grenzkamm. Zeitzeugin „Schwoagbäurin“ Frieda Wauch/Freidl, Bachholz 31, erzählte ihr: „Unser Hof liegt rund 300 Meter von der Staatsgrenze entfernt. Der Hof hat sich weitgehend selbst mit Getreide, Fleisch, Honig, Flachs und Most Brennholz versorgt. Sogar Seife haben wir selbst gemacht. Zugekauft haben wir hauptsächlich Zucker, Salz und Petroleum. Nach dem Ersten Weltkrieg hat der Hof viel Honig und Holzkohle gemacht. Im Sommer habe ich mit meiner Ziehmutter tagelang Schwarzbeeren gebrockt. Die haben wir zu Wein und Schnaps verarbeitet, das haben wir gut verkaufen können. Zuckersirup haben wir aus Obst gemacht. Zum Glück war mein Stiefvater ein guter ‚Bienenvater‘, er hat immer eine gute Ausbeute an Honig gehabt. So haben wir immer unsere Steuern bezahlen können. Auf die Schmugglerei hat er sich nie eingelassen, das war ihm zu riskant. Etwas Unerlaubtes hat er schon gemacht: Er hat auf einer Waldlichtung heimlich Tabak angebaut.“<sup>3</sup>

Nicht allen Grenzbauern war es vergönnt, ihren Besitz zu halten.

Verschuldung, Krankheit oder Alkoholismus zwangen viele, ihren Hof aufzugeben. Die größte Transaktion der 1920er Jahre war der Verkauf des 88 Hektar großen Bauernguts „Wanker“ westlich des Radlpasses, direkt an der Grenze gelegen. 1926 versuchte es die Familie über Zeitungsinsertate zu verkaufen. Trotz des günstigen Preises dauerte es Monate, bis die Weidegenossenschaft Kirchberg an der Raab das Gut erwarb. Mit Zukäufen der Höfe „Mulz“ und „Coretti“ vergrößerte sich der Besitz auf über 100 Hektar.<sup>4</sup> In den Jahren von 1930 bis 1938 sind – vorsichtig geschätzt – etwa 30 Realitäten der heutigen Großgemeinde Eibiswald zwangsversteigert worden.

Ein ergreifendes Schicksal traf die Bauernfamilie Koch „Kudernigg“ in Mitterstraßen im Jahr 1930 (heute St. Oswald Nr. 6). Das Ehepaar Agnes und Karl Koch und

ihre zwölf Kinder galten als fleißige Bauernfamilie. Ihr Hof war jedoch stark verschuldet und gehörte zum Teil schon der Eibiswalder Sparkasse. Der Vater sah eine Chance im Holzhandel, und beinahe wäre es ihm gelungen, den Hof zurückzukaufen, als er von einem skrupellosen Grazer Holzhändler um eine große Geldsumme betrogen wurde. Noch bevor die Bank einen Termin für die Versteigerung ihres Hofes festsetzte, beschlossen die „Kudernigg“, nach Südamerika auszuwandern. Nur eine Tochter blieb in der Heimat, weil sie schon verlobt war. Der Zufall wollte es, dass zu jener Zeit die peruanische Zentralregierung um Siedler aus Europa warb mit dem Versprechen, den Siedlern fruchtbares Land zu geben. Eine Agentur vermittelte ihnen einige Hektar Land und die Tickets für die Überfahrt. Leider stimmte nichts,



Die Bauernfamilie Koch „Kudernigg“ aus Mitterstraßen vor ihrer Auswanderung (Sammlung Wippel, Eibiswald)





Die Purat-Dirndl, ca. 1928 (Sammlung Thürschweller, Aibl)

was die Peruaner versprochen hatten, Dazu Hilde Gödl, St. Oswald ob Eibiswald: „Zwei Drittel des Besitzes waren steiniger Steppenboden, der Neubeginn in Peru war ein Albtraum.“ Frau Gödl ist die Tochter der in der Heimat verbliebenen Maria Koch. Übrigens: Der ORF machte daraus eine einstündige Reportage und sendete sie am 18. Dezember 2008.<sup>5</sup>

Viele Bauernhöfe profitierten von der speziellen Begabung eines Familienmitgliedes. Der Altbauer vom Hof „Bachornig“ in Bachholz 17 war ein begnadeter Wassersucher. Seiner Wünschelrute soll keine unterirdische Quelle entgangen sein. Der „Brudermann“-Sohn Karl Leitinger,

der die Torfstecherei in Garanas gegründet hatte, erzählte von seiner Kindheit: „Damals [in den 1920er und 1930er-Jahren] hat fast jeder Bauernhof ein zusätzliches ‚Geschäftl‘ gehabt. Beim ‚Stefanzl‘ [Bachholz 4] war ein Brunnengraber, der auch gute Wasserleitungsrohre aus Holz gemacht hat. Beim ‚Paulitschn‘ [St. Lorenzen 20] war der beste Dachrinnenhobler. Damals haben unsere Bauernhäuser noch Dachrinnen aus Holz gehabt. Überall hat es Postläufer gegeben, das waren meistens ältere Schulkinder. Um ein Stück Brot sind sie nach Eibiswald gelaufen, um für einen Bauern etwas zu holen oder etwas auszurichten. Bauerntöchter, die noch nicht verheiratet waren, waren als Wäscherinnen

im Markt Eibiswald im Dienst.“ Rudolf Zach, der ehemalige Sägeleiter des Waldgutes Feistritz, erzählte einst von einer einzigartigen kollektiven Aktion in Krumbach: In den Gebäuden des 1885 geschlossenen Krumbacher Eisenwerks siedelten sich Holzknechtsfamilien an. Als nach der Grenzziehung das traditionelle Holzschwemmen auf dem Krumbach in Richtung Drautal bis zum „Krumbachrechen“ unterblieb, sammelten sie in den Wäldern viele Tonnen an Rindenstücken, trockneten sie und schleppten sie nach Mauthnereck. Von dort holten Fuhrwerke der Frauentaler Gerbstofffabrik die Rinde ab. (In der ehemaligen Messingfabrik von Frauental wurde von 1915 bis 1924 Gerbstoff erzeugt.)



*„Wer geschickt genug war, verlegte sich auf das Schindelklieben. Gut gehackte Dachschindeln aus Lärchenholz waren in einer Zeit, da die meisten Bauernhäuser noch Schindeldeckung hatten, sehr begehrt.“*

Zach verfasste eine Chronik für das Forstamt Staudacher, in der er unter anderem die Situation der arbeitslosen Holzknechte beschrieb: „Die Sobother Holzknechte waren im Grunde genommen ein stolzes Volk. Umso schlimmer empfanden sie die Arbeitslosigkeit in den 1930er Jahren. Im Holzknechtendorf St. Vinzenz und in den Sobother Bauernhäusern lebten über 200 von ihnen. Um nicht fortziehen zu müssen, suchten sie mit Frau und Kindern nach Pilzen. Auf Kraxen trugen sie die Pilze von St. Vinzenz über das Anwesen ‚Urch‘ nach Krumbach, wo sie ein Wiener Händler mit seinem Auto bei einer Übernahmestelle in einem Gasthaus kaufte. Das brachte ihnen ein paar Schilling pro Tag ein.“<sup>6</sup> „Mit ihren Kindern gingen sie auf die umliegenden Almen, um Wacholderbeeren zu sammeln. Ein Apotheker in St. Paul im Lavantthal zahlte gut dafür. Wer geschickt genug war, verlegte sich auf das Schindelklieben. Gut gehackte Dachschindeln aus Lärchenholz waren in einer Zeit, da die meisten Bauernhäuser noch Schindeldeckung hatten, sehr begehrt.“ Die Ortschronik von St. Oswald berichtet von Pechsammeln. Eine mühselige Arbeit, die ein wenig Geld brachte. Aus dem Pech erzeugte man Terpentin. Am 22. Oktober 1929 brannte das Presshaus des „Mirtlbauern“ in St. Oswald ab. Es verbrannten auch 800 Kilogramm Pech, das Bauern aus ihren Wäldern für den Verkauf gesammelt hatten.<sup>7</sup> Zu erwähnen wären noch die Familien in den Arbeitersiedlungen, die unter der Arbeitslosigkeit schwer zu leiden hatten. Viele der „Koloniefrauen“ arbeiteten im Tagwerk für Bauern bei der Heuernte, beim

„Woazhauen“, bei der Weinlese. Sie galten als besonders fleißig. Ihr Tageslohn: Ein opulentes Mahl zum Feierabend und 1,- Schilling. Mit einem Schilling konnte man sich damals gerade ein Menü im Gasthaus leisten. Relativ gut konnten sich Musikanten in den 1920er- und 30er-Jahren behaupten, wie z. B. die Purat-Dirndl. Sie wuchsen im „Personalhaus“ Aichberg 45 auf, ihr Vater war ein „Zuckerkrämer“, der an jedem Sonntag vor der Frühmesse seinen Stand vor der Kirche aufbaute, um Kerzen, Türkischen Honig etc. anzubieten. Anfangs mussten jeweils zwei seiner Töchter vor seinem Stand stehen und aufspielen, um Besucher anzulocken. Bald merkten sie, dass sie gut genug

waren, um in Gasthäusern aufzutreten. Das war in den Jahren 1926 bis etwa 1930. Zu viert musizierten sie auf Hochzeiten und Bällen. Jahrelang spielten sie an Sonntagnachmittagen auch im ehemaligen Gasthaus Baier an der Radlstraße und hin und wieder auch in Graz. Ihre selbstsicheres Auftreten und ihre Perfektion machten sie berühmt.

- 1) Waldwirtschaftspläne des Jahres 1939, Forstabteilung der Landeskommission für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark.
- 2) Marburger Zeitung, 6.12.1910, „Marburg-Wieser Bahnbau“.
- 3) Isabella WIPPEL, „Erlebtes Grenzland“, Eibiswald 1992, Manuskript für ihr Buch Bauernleben, Eibiswald 1995.
- 4) Informationsblatt „50 Jahre Kirchberger Weidegenossenschaft im SW-steirischen Grenzland“, Kirchberg 1976.
- 5) ORF, Keine gewöhnliche Expedition – Österreichische Auswanderer in Peru“. (Sammlung Gerti Kröll, Sterglegg).
- 6) Forstamt Staudacher, Soboth 1, Rudolf ZACH, Chronik des Waldgutes Feistritz, S. 10.
- 7) Bernhard REISMANN, St. Oswald ob Eibiswald, St. Oswald 1999, S. 109.



Pitschgauer Arbeiterfrauen nach einer Heumahd (Sammlung Giegerl, Hörmsdorf)



# Volkshilfe Steiermark als professioneller und erfahrener Partner in der Kinderbetreuung

## Kindergartenübernahme

Bericht: Bgm. Andreas Thürschweller



**L**iebe Eibiswalderinnen und Eibiswalder!

Da die Anforderungen für die Führung von Kindergärten und Kinderkrippe in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, hat uns der Wirtschaftsrat der Pfarre Eibiswald mit Ende des vergangenen Jahres mitgeteilt, dass die Pfarre den Kooperationsvertrag zur Führung der Kinderbetreuungseinrichtungen in Eibiswald nicht mehr verlängern kann. Nach Jahrzehnten der guten Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Pfarre Eibiswald zum Wohle unserer Kinder und Familien, war dieser Schritt der Pfarre für uns ein schwerer Schlag, jedoch auch nachvollziehbar. Über Jahrzehnte hinweg wurden bzw. werden unsere Kleinsten in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen mit viel Engagement

und Herzblut betreut und beim Aufwachsen gefördert.

Nach intensiven Beratungen im Gemeinderat konnte mit der Volkshilfe Steiermark GmbH ein professioneller und erfahrener Partner in der Kinderbetreuung mit der Betriebsführung der Kindergärten und Kinderkrippe beauftragt werden. Sich immer rascher ändernde gesellschaftliche Bedingungen verlangen von Familien und oft genug auch von Alleinerziehenden hohe Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeitgestaltung und mehr Mobilität. Unsere Kinderbetreuungseinrichtungen werden diese speziellen Herausforderungen annehmen und sich auf individuelle Bedürfnisse einstellen. Denn ein umfassendes Kinderbetreuungsangebot ist mir

wichtig. Deshalb werden alle Häuser und Gruppen in vollem Umfang weitergeführt.

Da ich bereits seit 2001 im Kindergartenausschuss tätig war und dort die gute Zusammenarbeit immer sehr geschätzt habe, möchte ich mich noch bei der Pfarre Eibiswald, bei allen ehrenamtlich Tätigen und dem Team des Kindergartenausschusses recht herzlich für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Den Bediensteten, die natürlich alle auch in der neuen Konstellation bei uns tätig sein werden, wünsche ich weiterhin viel Spaß an ihrer Tätigkeit und danke ihnen für ihren liebevollen Umgang mit unseren Kindern.

Bgm. Andreas Thürschweller



# Kindergarten West Auszeichnung mit MINT-Gütesiegel

Bericht & Fotos: Kindergarten West

Die Bildungseinrichtung Pfarrkindergarten Eibiswald-West wurde kürzlich mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um ein bundesweit Gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen. In der Steiermark haben bisher nur zehn Bildungseinrichtungen eine solche Auszeichnung erhalten.

Kindergartenkinder und -leitung sind über den erhaltenen Preis jedenfalls überaus glücklich.



## Pfarrkindergarten Pitschgau

# Der Sommer nähert sich mit großen Schritten

Bericht & Fotos: Pfarrkindergarten Pitschgau

Ein spannendes Kindergartenjahr geht wieder zu Ende.

Die „Kleinen“ werden groß, die „Großen“ beginnen den neuen Lebensabschnitt Schule. Es ist immer wieder schön, Kinder beim Wachsen begleiten zu können und sie letztendlich in die Schule verabschieden zu dürfen.

Zuvor aber, genießen wir noch die letzten Wochen mit einem tollen, mehrtägigen Trommelworkshop und freuen uns auf das große Abschlusskonzert mit Hermann und Gregor. Unsere Zuhörer tauchen ein in den bunten Karneval von Rio und erleben einen Löwentanz im Dschungel. Danke an die Gemeinde, die uns finanziell bei

diesem Projekt unterstützt hat. Weiters möchte ich der Firma Werbung Krammer in Hörnsdorf einen Dank aussprechen, die uns für eine große Werkarbeit viele bunte Klebefolien kostenlos zur Verfügung gestellt hat. So endet unser Farbenjahr auch noch mit einer selbst geschriebenen Geschichte, die von den Kindern nachgespielt, erzählt und vertrommelt wird.

Wir wünschen allen Kindern einen schönen Sommer und einen guten Start im Herbst. Farbenfrohe Grüße ergehen an alle Eibiswalderinnen und Eibiswalder.



Bleibt gesund.  
Euer Kindergartenteam aus  
Pitschgau

# Ein aufregendes Jahr geht zu Ende...



Volksschule  
**EIBISWALD**

... leben, lachen, Schule machen!

Bericht Georg Puschnigg, Klassenlehrer der 4a Klasse



Dieser Satz war auch von vielen Eltern und LehrerInnen in diesem Schuljahr zu hören. Gemeinsam konnten wir am 14. September 2020 das neue Schuljahr eröffnen. Nach einigen Schulwochen wurde auch in der Volksschule auf den sogenannten „Distance Learning Unterricht“ umgestellt. Durch die gesammelten Erfahrungen aus dem vergangenen Schuljahr, in dem auch einige „Home Schooling Unterrichtswochen“ waren, funktionierte die Umstellung für Eltern, Kinder und LehrerInnen problemlos.

Videokonferenzen wurden genutzt, um Unterrichtsinhalte zu vermitteln. Viel mehr stand aber auch im Vordergrund, die sozialen Kontakte zueinander zu stärken, um so ein Gefühl des gemeinsamen Miteinanders zu verbalisieren. Durch bereits eingeführte Online - Pinnwand - Seiten wurden die zu erledigenden Übungen und Inhalte dargestellt. Ebenso blieb dabei Platz für Fotos von diversen Aktivitäten der Kinder.

Mit Beginn des Sommersemesters starteten wir mit den COVID - Schnelltests, die 3-mal wöchentlich in der Klasse durchgeführt worden sind. Diese gaben Eltern, Kindern und LehrerInnen mehr Sicherheit in dieser außergewöhnlichen Zeit. Mit der Erfindung und Einführung des Ninja - Passes, der gleichzeitig als Eintrittskarte für das Freibad und vieles mehr galt, kehrte wieder Optimismus bei uns allen ein.

Ebenso ist es uns am Herzen gelegen, trotz der Corona

Situation, den Kindern auch außerschulische Veranstaltungen anbieten zu können. Somit fand heuer erstmals die Schullandwoche der 4. Klassen in Eibiswald am Sportplatz statt, da Übernachtungen in diesem Schuljahr nicht erlaubt waren.

Die freiwillige Radfahrprüfung konnte bereits im Herbst, gemeinsam mit der Polizei, erfolgreich durchgeführt werden. Um bewusst zu machen, wie wichtig die Verkehrserziehung in der Schule ist, wurde Ende Mai am Parkplatz vor dem Schwimmbad das Projekt „Hallo Auto“ für die 3. und 4. Klassen der VS Eibiswald durchgeführt. Durch ein speziell erbautes Auto, welches auf der Beifahrerseite auch eine Bremse besitzt, wurde den Kindern bewusst gemacht, wie sich der Bremsweg bei einem Auto mit 50km/h auswirkt.

Für die letzten Wochen bleibt zu hoffen, dass wir diese gemeinsam in der Schule verbringen können und somit in die wohlverdienten Sommerferien für SchülerInnen, Eltern und auch LehrerInnen starten können. Es bleibt zu hoffen, dass wir im Herbst in ein ruhigeres Schuljahr 2021/22 starten können.

Zum Abschluss möchten wir uns noch bei allen Eltern und auch bei der Gemeinde für die tolle und produktive Zusammenarbeit bedanken, auch wenn die Gegebenheiten für alle Seiten sicherlich nicht immer einfach waren.

Herzlichen Dank!



## Stimmen der Schüler zum Corona Schuljahr 2020/21

Wir befinden uns im Endspurt dieses Schuljahres und die Sommerferien nähern sich in Riesenschritten. Ein sehr aufregendes und turbulenten Schuljahr liegt hinter uns, welches von der einen oder anderen Homeschoolingwoche und von Corona-Testungen geprägt war. Wer aber glaubt, die Kinder der 3a Klasse der Volksschule Eibiswald hätten in diesem Schuljahr weniger gelernt, der irrt. Aber lesen Sie doch einfach, was die Schülerinnen und Schüler selbst dazu sagen:

Wir haben in diesem Schuljahr Referate in Musik und Sachunterricht und auch schon Buchvorstellungen gemacht. Wir waren alle sehr nervös, haben aber alles mit Bravour gemeistert. Jeder von uns durfte Ferdinand Fuchs über ein Wochenende mit nach Hause nehmen und das Erlebte in sein Tagebuch schreiben. Ferdinand ist unser Klassenmaskottchen, wir haben ihn alle sehr gern.

Angelo, Fabian, Jonas

Wir fanden dieses Schuljahr sehr lustig und lehrreich. Wir haben viele neue Freunde gefunden. Oft hatten wir richtig viel zu schreiben und zu rechnen. Was nicht so toll war, war das Homeschooling.

Julia, Elisabeth

In der Schule haben wir viel Spaß, wir haben neuer aber auch schon eine Menge gelernt. Mit Säge und Leim können wir nun auch schon umgehen, Werken haben wir alle gern!  
Das Homeschooling hat uns nicht so gut gefallen, weil man da seine Freunde nicht sieht.

René, Raphael, Raphael, Philipp,  
Marc, Alex, Julian

Unser Schuljahr ist zwar noch nicht zu Ende, aber wir haben coole Sachen erlebt. Wir haben in der Klasse neue Freunde gefunden und unterstützen uns gegenseitig – wir sind eine tolle Klassengemeinschaft. Bei einem Ausflug in den Wald hatten wir viel Spaß.

Anna, Annika, Marie

Leider hatten wir in diesem Schuljahr sehr oft Homeschooling. Wir haben zuhause gleich viel gelernt wie in der Schule. In der Schule ist es aber viel besser, weil die Lehrerin uns hilft. Seit wir wieder in der Schule sind, müssen wir dreimal pro Woche testen, das ist nervig. Es ist aber, ebenso wie die Maske, mittlerweile zur Gewohnheit geworden.

Mia, Lilli, Sophie, Fabian, Michael



## Gartenhotel erhält ein neues Kleid

# Eibiswalds Kloepferkeller erstrahlt in neuem Glanz!

Bericht & Fotos: Gartenhotel Kloepferkeller



50 Jahre sind eine lange Zeit und könnten Wände, Tische oder Bänke sprechen, so hätten sie sicherlich viel zu erzählen. Von hitzigen Diskussionen am Stammtisch, von romantischen Dates, geselligen Runden im Freundeskreis, von Familienfeiern und Firmenjubiläen, von unzähligen Tanzabenden an denen auch viele die Liebe des Lebens gefunden haben, bis hin zu ausgelassenen Festen und Bällen.

Aber wie so vieles, mussten auch wir uns dem Wandel der Zeit fügen und veränderten uns in den vergangenen Jahren weg vom Nachtlokal und hin zu einem Speiserestaurant mit einem bodenständigen, regionalen Speisenangebot.

Schon seit längerem zeigte uns das Restaurant, dass es erneuert werden möchte. Nach einem zuerst angedachten Facelifting entschieden wir uns dann aber doch für eine Generalsanierung und als im Herbst das Thema Corona und Winterlockdown immer mehr in den Vordergrund rückte, war dies für uns ein Wink des Schicksals mit dem Umbau zu starten, um unseren Gasträumen ein neues Kleid zu verpassen.

Mit Hilfe vieler Eibiswalder Firmen, bei welchen wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für die kompetente und verlässliche Arbeit bedanken möchten, konnten wir rechtzeitig zur Gastroöffnung am 19. Mai unser Restaurant

fertigstellen. Bei der Einrichtung war es uns wichtig, ein gemütliches Ambiente zu schaffen und doch einen rustikal – modernen Stil zu vermitteln. Im Eingangsbereich wurde altes, abgetragenes Stadl-Holz wiederverwendet und somit auch auf Nachhaltigkeit gesetzt.

Wir hoffen damit einen weiteren Schritt für die Zukunft der Eibiswalder Gastronomie gesetzt zu haben und würden uns sehr freuen auch Sie bei uns bewirten zu dürfen!



Familie Michelitsch / Zwanzleitner mitsamt unserem tollen Team



# Die Aktion „Steirisches Naturerbe“ nun auch in Eibiswald! Blumenwiesen und Wälder für die Biodiversität von morgen

Das Ehepaar Kirchengast überlässt dem Naturschutzbund Biodiversitätsflächen  
in Haselbach für die Artenvielfalt



Das Ehepaar Kirchengast hat dankenswerterweise ihre artenreichen Blumenwiesen mit Tümpel und Streuobstbeständen sowie 2 Waldstücke, für die langfristige Aktion „Steirische Naturerbe“ dem Naturschutzbund unter Johannes Gepp zur immerwährenden Bewahrung der Vielfalt an Blumen und Schmetterlingen und sonstigen Lebewesen überlassen.

Um die Vielfalt der heimischen Natur zu bewahren, möchte der Naturschutzbund ein steiermarkweites Netz von Naturbiotopen aufbauen. Er pflegt im Sinne der Artenvielfalt alleine in der Steiermark über 600 Biotope, österreichweit Tausende. Nun freut sich der ehrenamtliche Präsident des Naturschutzbundes, Johannes Gepp über weitere Biodiversitätsflächen in Haselbach bei Eibiswald. Das Ehepaar Mag. Beate und Doz. Dr. Michael Kirchengast haben ihr Wohnhaus bewusst mit Blumenwiesen, Streuobsthang und Tümpel sowie naturgemäßen Wäldern umgeben. Eine vielfältige Oase für Schmetterling, Frosch und Vögel. Damit das so bleibt, hat das Ehepaar Kirchengast diese Grundstücke nun dem Steirischen Naturschutzbund als Schenkung zur immerwährenden Bewahrung übergeben.

„Jeder m<sup>2</sup> zählt“ ist das Naturschutzbund-Motto seit Jahren, um den drohenden Verlust der Vielfalt an freilebenden Pflanzen und Tieren einzudämmen. Viele besorgte Bürgerinnen und Bürger haben sich dem Motto durch großzügige Spenden, aber vor allem durch Übertragung von artenreichen Flächen in den Besitz des Naturschutzbundes angenommen. Der Naturschutzbund selbst gilt als bäuerliches Unternehmen und lässt seine Flächen von rund 50 Bauern gegen Bezahlung oder Nutzung des

duftenden Naturschutzheues pflegen. Da es sich bei diesen Flächen durchwegs um artenreiche Biotope handelt, aber auch um eher nur erschwerte pflegbare Feuchtwiesen oder Trockenstandorte gibt es dafür ÖPUL-Prämien, die Großteils an die Bauern weitergegeben werden.

Die Biotope des Naturschutzbundes werden weder gedüngt, noch sonst wie intensiv bewirtschaftet. Gemäht wird 1-mal, höchstens 2-mal pro Jahr, in manchen Bereichen in mehrjährigen Abständen. Dadurch wachsen auf manchen der Naturschutzbundwiesen bis zu 400 unterschiedliche Pflanzenarten, darunter seltenste Orchideen, Feuerlilien, Türkenbundlilien und verschiedenste Enzianarten und mehrere Dutzende für die ganze Steiermark nur in Naturschutzbundflächen vorkommende Pflanzenarten. Derzeit ist der Naturschutzbund in mehr als 50 Gemeinden der Steiermark vertreten – andere sollten absehbar folgen. Der Naturschutzbund würde sich über weitere Biotopangebote freuen!

Erklärt auf einer Spendertafel an einem großen Insektenhotel wurden die übertragenen Wald- und Wiesenbiotop in Haselbach der Öffentlichkeit unter Beisein des Gemeindevorstandes von Eibiswald, Patrick Knappitsch der Presse vorgestellt.

# Kulturleitbild

## weiterer Schritt zur Verwirklichung der Zukunftsstrategie

**Eibiswald**

*macht Zukunft*



In der Zukunftsstrategie wird dem Kulturangebot hohe Bedeutung für die Entwicklung als Wohngemeinde und Wirtschaftsstandort zugemessen, da dieses mit seiner Außenwirkung den Wohn- und Wirtschaftsstandort stärkt!

Der Gemeindevorstand hat auf Initiative des Bürgermeisters beschlossen eine Bürgerbeteiligung zur Schaffung eines Kulturleitbildes für die Marktgemeinde Eibiswald zu starten:

- weil der Kulturstandort Eibiswald weiterentwickelt und nach außen transportiert werden soll
- weil die Kulturarbeit breiter aufgestellt werden soll
- weil dieser Standortfaktor für Eibiswald gefestigt und genutzt werden soll
- weil die Gemeinde damit langfristige Rahmenbedingungen für Kulturarbeit, Kulturentwicklung, Kulturförderung, Kulturpartnerschaften, etc. schaffen soll
- weil offene und transparente Strukturen Sicherheit schaffen
- weil mit einem Leitbild Identität geschaffen wird

## BEGINN DER BÜRGERBETEILIGUNG MIT DER 1. KULTURWERKSTATT

am 22. Juli 2021, um 19.00 Uhr im Lerchhaus Eibiswald

und es ergeht die

## EINLADUNG

an alle **kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürger** der Marktgemeinde Eibiswald, Teil dieses Entwicklungsprozesses zu werden.

Termine weiterer Kulturwerkstätten: 05. August sowie 02. und 23. September 2021

## Gemeindebäuerinnenwahl 2021

Am 08. März 2021 fand in Eibiswald im Pfarrsaal die Wahl zur Gemeindebäuerin und ihren Stellvertreterinnen statt. Unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln verlief die Wahl unter der Leitung von Kammerobmann Christian Polz, Bezirksbäuerin Angelika Wechtitsch und Beraterin Ing. Stephanie Riedler dieses Jahr kurz und bündig. Erneut wurde Angelika Wechtitsch zur Gemeindebäuerin gewählt. Gemeinsam mit den neuen Stellvertreterinnen Findenig Eva-Maria, Malli Monika, Rossmann Hermine, Temmel Manuela und Wechtitsch Viktoria freut sie sich die Interessen der Bäuerinnen aus der Gemeinde Eibiswald vertreten zu dürfen. Mit vielfältigen Projekten und gezielter



Öffentlichkeitsarbeit fördert die Bäuerinnenorganisation den Dialog zwischen Konsumenten und Produzenten. Die Bäuerinnen sind starke Verantwortungsträgerinnen für unsere Region. Um gemeinsam Großes zu bewirken setzen die Bäuerinnen auf einen guten Zusammenhalt. Das Team freut sich auf Kommunikation in verschiedensten Ebenen, möchte viele zur Mitgestaltung motivieren, um unser Berufsbild zu stärken. Ein herzliches Dankeschön gilt den scheidenden Funktionärinnen Annemarie Brauchart, Angelina Gollien, Christine Kogler, Christine Krottmayer, Gertraud Lampl, Elisabeth Mauthner, Gabriele Marauli, Renate Silly und Gertrud Weinberger.



# Aktivitäten des Kultur und Museumsvereins Eibiswald



KULTUR UND  
MUSEUMSVEREIN  
EIBISWALD

Bericht: Kulturverein

## Ausstellungseröffnung

Der Museums- und Kulturverein Eibiswald lud am 26. Mai 2021 zur Eröffnung der diesjährigen „STARKE FRAUEN – AUSSTELLUNG“ ins Lerchhaus ein.



2019 gemeinsam mit dem KünstlerInnen Kollektiv „Jasmin.Louis & Friends“ ins Leben gerufen, soll die Veranstaltungsreihe „Starke Frauen“ das Schaffen und Leben von Künstlerinnen aus der Region in den Mittelpunkt stellen.

In diesem Jahr zeigt die mehrfach ausgezeichnete heimische Künstlerin Johanna G. Löffler in ihrer Ausstellung Bilder rund um die „Stärke der Frau“ und setzt somit ein kraftvolles Zeichen zu dem Thema. Kuratorin Siegi Kleindienst und Vereinsobmann Karl Schober freuten sich jedenfalls, dass sie trotz der einschränkenden Sicherheitsmaßnahmen aufgrund der Pandemie zahlreiche Gäste bei der Eröffnung begrüßen durften.



**Das Konzertprogramm „FEMALE VOICEPOWER“**, welches bisher neben der Ausstellung ein weiterer Glanzpunkt des Formates „STARKE FRAUEN“ war, musste dieses Jahr Corona bedingt verschoben werden. ACHTUNG: Es gibt bereits einen neuen Termin! Das Konzert wird am 23. Oktober im Festsaal Eibiswald nachgeholt.

Weitere Veranstaltungstermine:

**30 Juli 2021**  
Keltenbrot backen -  
Vom Korn zum Brot

**13. August 2021**  
Kräuterbuschen binden

Kontakt:  
kulturverein@eibiswald.gv.at  
0664 99927116

# Nur auf beschilderten Wegen!

## Ein Appell an die Mountainbiker

Bericht: Radclub Eibiswald / Quelle: Woche Deutschlandsberg Foto: Radclub Eibiswald

**Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie haben viele Radsportler die Natur mit Wiesen und Wäldern neu für sich entdeckt. Der Radsport und speziell das Mountainbiken erleben derzeit einen regelrechten Boom. Doch die schwarzen Schafe unter den Freizeit-Radlern, die abseits der entsprechend ausgewiesenen Wege unterwegs sind, gefährden das in jahrelanger Arbeit aufgebaute Vertrauen mit Grundstücksbesitzern und somit den Erhalt des weitläufigen, legalen Radwegenetzes - ein Appell an die Vernunft.**



Interview zum Nachhören  
auf [www.woche.at](http://www.woche.at)

**D**amit die Radsportler sicher und geordnet unterwegs sind, hat der Großgrundbesitzer Carl Croy aus St. Oswald ob Eibiswald die Legalisierung und Beschilderung der Wege forciert u. a mit der offiziell ersten Erlaubnis, auch zum Wirtbartl und zur Dreieckalm zu fahren. „Wir haben vom Radclub aus keine Mühe gescheut, noch weitere Grundstückbesitzer ins Boot zu holen, damit die Sportler offiziell auf den beschilderten Wegen unterwegs sind. Außerdem arbeiten wir eng mit den Gemeinden und den Tourismusverbänden zusammen, um das Angebot an attraktiven Strecken zu erweitern“, betont der sportliche Leiter und Profi-Radsportler David Schögggl und Michael Mauthner ergänzt: „Es kann nur gemeinsam gehen. Allein für den jüngst erschlossenen Hausbergtrail war die Zustimmung und Zusammenarbeit von gut 14 Grundstücksbesitzern erforderlich.“

Mit der Freizeitpolizei vom Land Steiermark gibt es dazu eine Versicherung, die den jeweiligen Grundstücksbesitzer sehr gut abdeckt. Damit dieses mit so viel gegenseitigem Vertrauen aufgebaute Netzwerk auch bestehen bleibt, sind vor allem die Radsportler dazu aufgerufen, sich an Beschilderungen und vorgegebene Zeiten und Regeln zu halten. Da können also einige wenige schwarze Schafe sehr viel zunichte machen. Wenn sich die Vorfälle mit den illegalen Bikern



nämlich häufen sollten, wird es immer schwieriger für die Betreiber der Radstrecken, mit den Grundstücksbesitzern zu verhandeln.

Was wird die Zukunft bringen? „Es gibt ja schon eine sehr schöne Streckenführung auf die Dreieck-alm. Jetzt planen wir gemeinsam mit Carl Croy eine zweite Route, sodass man über den Stausee Soboth als beliebtes Ausflugsziel und über St. Vinzenz ebenfalls die Dreieck-alm erreichen kann. Dazu sind wir gerade in den Endabstimmungen und hoffen, dass wir diese neue Streckenführung noch zum heurigen Saisonstart veröffentlichen können.“

„Gut ist, dass es so gut wie keine Probleme gibt. Dafür sind wir sehr dankbar. Aber schon zwei oder drei Biker, die auf unbeschilderten Wegen unterwegs sind, können diese jahrelange Aufbauarbeit unsererseits zerstören und somit gleichzeitig ein wunderbares Wegenetz, an das sich die vielen anderen Sportler zu gut 95 Prozent halten. Deshalb unser ganz klarer Appell vom Radclub aus: „Wir bieten ein sehr großes Streckennetz. Bitte liebe Biker haltet euch daran und fahrt auf jenen Strecken, die wir zur Verfügung stellen. Das sichert uns wiederum zu, dass wir das Streckennetz stetig erweitern können.“

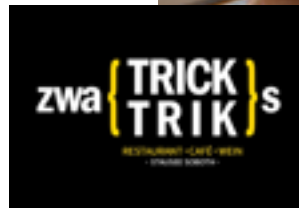
Michael Mauthner,  
Veranstaltungsleiter Radclub Eibiswald

Als zweites Projekt arbeiten wir an der sogenannten ‚RADELIKAT‘ - Biken mit Genuss im Schilcherland. Für diese neuartige Tour schaffen wir in enger Zusammenarbeit mit 14 Betriebsinhabern in unserer Region eine Rad-Strecke, auf der es nicht nur um das Radfahren an sich geht, sondern auch um das Kennenlernen von Ausflugszielen, Genussplätzen u.a. Auch die Strutz-Mühle als Bundessieger der ORF-Sendung von ‚9 Plätze - 9 Schätze‘ wird dabei sein. Dazu werden wir in den nächsten Wochen die Beschilderung durchführen und die Strecke eröffnen“, machen Michael Mauthner und David Schögggl Gusto. Mit einem Genuss-Starter-Paket kann man diese Tour abfahren und die Gutscheine bei den Betrieben nutzen.



# Zwatricks - Neueröffnung am Stausee Soboth

Seit Anfang Mai findet man am Stausee Soboth ein attraktives neu renoviertes Lokal mit dem Namen „Zwatricks“. Die neuen Pächter haben sich einiges vorgenommen, mit jeweils mehr als über zehnjähriger Gastronomieerfahrung in angesehenen Häusern in Westösterreich und München, wollen die beiden Patricks es schaffen, ihre Gäste mit ihren Angeboten zu überzeugen. Die Küche ist sowohl regional als auch international ausgerichtet und passt sich auch den Wünschen und Vorlieben der Gäste an. Großer Schwerpunkt liegt in der Verarbeitung von einheimischen Produkten die von den landwirtschaftlichen Betrieben in der Region erzeugt werden. Mehrmals im Monat abends am Wochenende wird gegen Voranmeldung ein Überraschungsmenü in mehreren Gängen angeboten in Begleitung einer breiten regionalen und internationalen Weinkarte.



Auf euer kommen freuen sich die Patricks vom Zwatricks Restaurant!

## Drei starke Eibiswalder Frauen bei der „photo graz 020“ in Leibnitz

„photo graz 020“ versteht sich als Biennale der steirischen Fotokunst und sucht jedes Jahr Fotografen/Fotografinnen aus, die mit ausgewählten Werken zur Teilnahme eingeladen werden.

Mit Siegi Kleindienst, Nadine Geuter und Mara Koschar aus dem Künstlerkollektiv „Starke Frauen“, bekannt auch von Ausstellungen im Eibiswalder Lerchhaus, wurde heuer gleich drei Eibiswalder Fotokünstlerinnen die Ehre zuteil, ihre Werke im Alten Kino Leibnitz zu präsentieren.

Ausstellungseröffnung: Samstag 19. Juni 14 Uhr im Alten Kino Leibnitz (Bahnhofstrasse 16) - Ausstellungsdauer: 20. Juni – 21. August 2021, Geöffnet: Fr. 14 – 18 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr, So 14 – 18 Uhr

Aus diesem Anlass führte Bojana Srajner Hrzenjak von Radio AGORA 105,5 ein Gespräch mit den Künstlerinnen über ihren künstlerischen Zugang, ihre Herangehensweise und die Kriterien für die Auswahl der eingereichten Fotos. Näheres über die Künstlerinnen können sie auch über deren Homepage erfahren.

Mara Koschar [www.marakoschar.com](http://www.marakoschar.com)  
Nadine Geuter [www.nadinegeuter.at](http://www.nadinegeuter.at)  
Siegi Kleindienst [www.siegi-kleindienst.com](http://www.siegi-kleindienst.com)

Wir von der Gemeinde Eibiswald wünschen unseren Künstlerinnen viel Erfolg und hoffen, auch in Zukunft wieder Ausstellungen in Eibiswald genießen zu dürfen.



vl. hinten: Siegi Kleindienst und Bojana Srajner Hrzenjak  
vorne: Mara Koschar und Nadine Geuter

# Alttextiliensammlung – Schlechte Qualität ist nicht tragbar!



Bericht: Mag. Beatrice Safran-Schöller

Die Qualität bei der Alttextiliensammlung im Bezirk Deutschlandsberg lässt in letzter Zeit sehr zu wünschen übrig. Unverpackte Ware und diverse Fehlwürfe erschweren die Sammlung. Für Alttextilien gibt es einen großen Markt. Allerdings muss dabei nicht nur für Second-Hand-Ware, die sich leichter verkaufen lässt, die Qualität stimmen! Damit die Sammlung und auch die spätere Vermarktung erleichtert bzw. überhaupt möglich werden, bitten wir Sie, folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Es wird nur saubere, trockene und tragbare Kleidung, Schuhe, Decken, Haushaltswäsche (z. B. Vorhänge, Bett- und Tischwäsche) gesammelt. Es dürfen keine anderwärtigen Abfälle in die Sammelbehälter eingebracht werden!
- Schmutzige oder kaputte Textilien müssen im Restmüll entsorgt werden! Matratzen und Teppiche gehören zum Sperrmüll!



- Die Alttextilien und Schuhe (paarweise zusammengebunden) dürfen ausschließlich in durchsichtigen Plastiksäcken (gut verschlossen) eingebracht werden. Dafür nicht geeignet sind schwarze Restmüllsäcke oder Gelbe Säcke! Geeignete Säcke für die Alttextiliensammlung erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde.

- Es darf kein loses Material eingebracht werden! Es dürfen keine Säcke, loses Material oder andere Abfälle neben dem Alttextilienbehälter abgelagert werden. Durch Feuchte und Nässe wird dieses Material sofort unbrauchbar.

**Keine schwarzen, blauen oder gelben Säcke!  
Keine Säcke neben dem Behälter! Keine anderen Abfälle!**

Im Sinne der Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit bitten wir, obige Punkte konsequent einzuhalten. Nur so funktioniert eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft – DANKE für Ihre Mithilfe!

## AbfallvermeidungsheldInnen gesucht #PlastikFreiTag – Wir machen mit

Bericht: Mag. Beatrice Safran-Schöller

Uns allen ist klar, wie wichtig eine saubere Umwelt, reine Luft und ein stabiles Klima für unsere Gesundheit sind. Aber der eigene Beitrag dazu wird oft mit Verzicht assoziiert. Wir wollen dazu animieren, im Haushalt und in der Familie Abfall zu vermeiden und gemeinsam mit den Kindern neue Möglichkeiten auszuprobieren, um an einem nachhaltigeren Lebensstil Spaß zu haben. Beim Tausch von Kinderkleidung kommt man mit Nachbarn ins Gespräch. Der wöchentliche Einkauf am Gemüse-Markt wird mit einer Rad-Tour verknüpft. Kleine Geschenke aus dem Re-Use- oder Second-Hand-Shop machen ein gutes Gewissen. Dinge, die man selbst bastelt, näht und upcycelt sind wunderbare Unikate. Das Leben wird viel bewusster wahrgenommen, wenn man sich vom Konsumstress befreit und damit Abfall vermeidet. Durch jede mehrmalige Verwendung eines Gegenstandes und der Verlängerung seiner Lebensdauer kann Abfall eingespart werden. Wichtige Maßnahmen



hierfür sind das Reparieren, Wiederverwenden, Weitergeben, up- und recyceln. Ziel ist, das Familienleben bewusst und respektvoll umweltverträglich zu gestalten und dabei keine Einschränkungen oder Verzicht wahrzunehmen, sondern das Leben qualitativ hochwertiger zu empfinden.

Zur Anregung für Ihre eigenen Projekte finden Sie 52 gesammelte Tipps auf unserer Website. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Ideen, Projekte und Umsetzungen mitteilen. Schicken Sie uns bitte bis 15.7.2021 Ihre Projektbeschreibungen und sehr gerne Fotos, die wir auch für andere veröffentlichen können, an [beatrice.safran-schoeller@abfallwirtschaft.steiermark.at](mailto:beatrice.safran-schoeller@abfallwirtschaft.steiermark.at) Die besten Ideen und Umsetzungen werden ausgezeichnet. Bei Fragen wenden Sie sich bitte gerne an die AbfallberaterInnen des AWV Deutschlandsberg - [www.abfallwirtschaft.steiermark.at/deutschlandsberg](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/deutschlandsberg)



# Die Polizei Eibiswald informiert:

Bericht Christopher Krieger, Abteilungsinspektor Foto: freepik.com



**Christopher Krieger,**  
Abteilungsinspektor  
Sicherheitsbeauftragter  
Polizeiinspektion Eibiswald



„Grüß Gott, hier spricht die Kriminalpolizei!“  
Dabei muss es sich nicht immer um die Polizei handeln.  
In letzter Zeit häufen sich im Bezirk Deutschlandsberg bzw.  
in Österreich Vorfälle des sogenannten Polizistentricks.

**B**eim Polizistentrick rufen unbekannte Täter in der Regel ältere Personen an und geben sich als Kriminalbeamte aus. Sie erzählen dem Opfer, dass zum Beispiel eine Einbrecherbande in der Umgebung ihr Unwesen treibt und als nächstes bei der oder dem Angerufenen einbrechen würden. Um alle Wertgegenstände in Sicherheit zu bringen, sollen sie der „Polizei“ zur Verwahrung übergeben werden. Es wird ein Treffen zur Übergabe organisiert und entweder von der Anruferin oder dem Anrufer selbst beziehungsweise von einem Mittäter abgeholt.

Eine weitere Form des Polizistentricks ist der Kautionsbetrug. Auch hier

gehen die Täter ähnlich vor, nur teilen sie dem Opfer mit, dass ein naher Angehöriger einen Unfall mit Verletzungen verursacht hätte. Um zu vermeiden, dass die oder der Angehörige ins Gefängnis muss, soll das Opfer eine Kautionszahlung bezahlen. Diese wird dann vom Anrufer selbst oder einem Mittäter abgeholt.

Sollten bei Ihnen solche Anrufe eintreffen, dann zögern Sie nicht den Polizeinotruf 133 zu wählen. Übergeben Sie niemals Bargeldbestände oder Wertgegenstände an solche Personen. Die Beamten der Polizeiinspektion Wies und Eibiswald stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

... ER WILL JA NUR SPIELEN ... DAS HAT ER NOCH NIE GETAN ... ER WILL JA NUR SPIELEN ...



## Sehr geehrte Hundebesitzer!

In der Steiermark werden jährlich ca. 300 Rehe durch Hunde getötet. Die Dunkelziffer dürfte um einiges höher sein, da nicht alle gerissenen Rehe gefunden werden bzw. da auch einige gehetzte Rehe möglicherweise Opfer von Kfz-Unfällen geworden sind.

Das Problem mit wildernden und unbeaufsichtigten Hunden ist zwar nicht neu, aber derzeit wieder aktueller denn je. Immer wieder werden freilaufende Hunde gesichtet.

Unbeaufsichtigte Hunde beunruhigen, hetzen und töten nicht nur Wild, sondern stellen auch für Kinder, Spaziergänger und andere Naturnutzer eine Gefahr dar. Die Überzeugung von so manchem Hundebesitzer, dass sein Hund nicht jage, geht leider an der Realität vorbei. Jeder Hund hat den Jagdinstinkt, der durch Kontakt mit Wildtieren ausgelöst werden kann. Selbst wenn der Hund „erfolglos“ bei der Jagd war und nur „spielen“ wollte, sorgt seine Anwesenheit für Stress und Todesangst bei den Wildtieren. Es gibt auch nicht wenige Kinder bzw. Erwachsene, die durch unliebsame Erfahrungen mit unbeaufsichtigten Hunden traumatisiert wurden und diese Ängste nie mehr loswerden.

In unserer Gesellschaft wird gerne eine gegenseitige Rücksichtnahme eingefordert. Das bedeutet in diesem Fall, dass ein Hund an der Leine zu führen ist.

Wir steirischen Jäger appellieren an alle Hundehalter, ihre Vierbeiner beim Spazierengehen an die Leine zu nehmen und dafür zu sorgen, dass Hunde nicht unbeaufsichtigt und allein angetroffen werden können (geregelt im Steirischen Landes-Sicherheitsgesetz §3b).

Sie verhindern Stress und Leid bei den Wildtieren und Angst machende Situationen bei anderen Naturnutzern.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

# WIR GRATULIEREN ...

## ... zum 98. Geburtstag

Katharina Riegelnegg, Pongratzen

## ... zum 95. Geburtstag

Franz Brauchart, Eibiswald

Margarethe Schmuck, Krumbach

## ... zum 90. Geburtstag

Heinrich Mörth, Aichberg

Johann Gosch, Aibl

Sophie Platzer, Eibiswald

Ludmilla Reiterer, Eibiswald

Hubert Burger, Mitterstraßen

## ... zum 85. Geburtstag

Elfriede Bruntschko, Hörmsdorf

Kreszentia Johanna Theisel, Stammeregg

Anna Mori, Eibiswald

Gertrud Brauchart, Eibiswald

Friedrich Waxwender, Eibiswald

Anna Dobnik, Eibiswald

Aloisia Kremser, Aichberg

## ... zum 80. Geburtstag

Hildebert Lampl, Eibiswald

Angela Schuiki, St. Lorenzen

Christine Schweinzer, Aibl

Adolfine Pratter, Oberlatein

Maria Anna Wabnigg, Aibl

Herbert Kribernegg, Krumbach

Erna Mersnik, Aibl

## ... zum 75. Geburtstag

Josef Pototschnik, Oberlatein

Markus Messner, Oberlatein

Friedrich Weiß, Sterglegg

Friedrich Gschliesser, Eibiswald

Gertraud Steinhauer, Eibiswald

Irmgard Lasnig, Hadernigg

Margareta Messner, Eibiswald

Alois Knass, Mitterstraßen





# UNSERE NEUGEBORENEN

**Valentina-Maria Legat, Haselbach,**  
geb. am 02.04.2021

**Chiara Leonie Fürpaß, Aibl,**  
geb. am 30.03.2021

**Julian Franz Alois Koch, Wuggitz,**  
geb. am 08.04.2021

**Magdalena Berghold, Sankt Bartlmä,**  
geb. am 08.04.2021

**Julian Alexander Mauthner, Stammeregg,**  
geb. am 10.04.2021

**Leon Wetl, Soboth,**  
geb. am 15.04.2021

**Leo Franz Loibner, Eibiswald,**  
geb. am 17.04.2021

**Nina Nadine Kiegerl, Pitschgau,**  
geb. am 17.04.2021

**Paul Peter Poscharnik, Eibiswald,**  
geb. am 19.04.2021

**Emilia Josephine Vollmeier, Haselbach,**  
geb. am 19.04.2021

**Tobias Bruncko, Mitterstraßen,**  
geb. am 03.05.2021

**Matteo Pratter, Bischofegg,**  
geb. am 07.05.2021

**Jonas Salzger, Hörmsdorf,**  
geb. am 23.04.2021

**Damian Josef Matijczuk, Eibiswald,**  
geb. am 12.05.2021

**Luca Grebien, Staritsch,**  
geb. am 20.05.2021

**Lorenz Weinberger, Soboth,**  
geb. am 28.05.2021

# UNSERE VERSTORBENEN

Peter Wallner (87 J.), Aibl

Ewald Leopold Pristavec (76 J.), Eibiswald

Günter Johann Dorka (85 J.), Stammeregg

Richard Salzger (92 J.), Pitschgau

Gertrude Jauk (64 J.), Eibiswald

Gernot Micheal Koschar (43 J.), Hadernigg

Richard Paulitsch (91 J.), St. Lorenzen

Eleonora Kumpitsch (91 J.), Eibiswald

Barbara Strametz (89 J.), St. Oswald o.E.

Elisabeth Kert (82 J.), St. Oswald o.E.

Erika Rudolfine Sorger (74 J.), Eibiswald

Elisabeth Gollob (62 J.), Staritsch

Monika Wegerer (76 J.), St. Oswald o.E.

Josef Mersnik (90 J.), Aibl

Gerhard Verhonig (68 J.), Krumbach

Maria Safran (95 J.), Eibiswald

Peter Sorger (64 J.), Eibiswald

Peter Wallner (60 J.), Aibl

Margareta Steppeler (87 J.), St. Oswald o.E.

Johann Reiterer (84 J.), Eibiswald

Paula Wagner (80 J.), Eibiswald

Rudolf Lukas (68 J.), Aichberg

Johann Teißel (69 J.), Hörmsdorf

Franz Buschnegg (67 J.), St. Oswald o.E.

Karl Sebastian Paulitsch (48 J.), Kornriegl



# EIBISWALDER JOB-BÖRSE

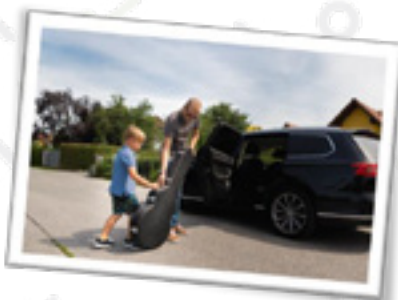
Betrieb	Adresse	Beruf	Beginn	Kontakt
<b>VEGU Präzisionsdrehteile GmbH</b>	Eibiswald 459 8552 Eibiswald	CNC Maschinenbediener m/w (3 Schichtbetrieb) Lehrling Mechatroniker m/w (Lehrzeit 4 Jahre) Lehrling Zerspanungstechniker m/w (Lehrzeit 3,5 Jahre) Instandhalter m/w (Normalschicht)	ab sofort	Hr. Dominik Velikonja 03466/424927 office@vegu.at
<b>UNIQA Österreich Versicherungen AG GeneralAgentur Knappitsch &amp; Partner</b>	Eibiswald 388/1 8552 Eibiswald	GA Innendienstmitarbeiter (m/w/d) Teilzeit: 20 Stunden	ab sofort	Hr. Patrick Knappitsch 0664/82 32 192 patrick.knappitsch@uniqa.at
<b>ALAS Klösch GmbH</b>	St. Lorenzen 77 8552 Eibiswald	Schlosser/in, Maschinist/in (m/w/d) Vollzeit Baggerfahrer/in, Radladerfahrer/in, Muldenfahrer/in (m/w/d) Vollzeit	ab sofort	Hr. Mahler 0664/30 47 350 a.mahler@alas.at
<b>Maschinenring Südwest-Steiermark</b>	Hauptstraße 100 8544 Pöfing-Brunn	Bau Facharbeiter m/w Bau Hilfsarbeiter m/w Elektriker m/W Tischler m/w Lagermitarbeiter m/w Produktionsmitarbeiter m/w	ab sofort	Hr. Fürpass 0676/848 728 103 heinz.fuerpass@maschinen- ring.at
<b>Golob Johann GmbH Zimmerei-Spengle- rei-Dachdeckerei</b>	Hörmsdorf 190 8552 Eibiswald	Facharbeiter: Zimmerer, Spengler u. Dachdecker Lehrling: Zimmerer, Spengler u. Dachdecker"	ab sofort	Hr. Johann Golob 0664/886 143 21 office@holz-golob.at
<b>Fa. Bmstr. Ing. Florian Arnfelser</b>	Hörmsdorf 190a 8552 Eibiswald	Maurerfacharbeiter m/w	ab sofort	Hr. Bmstr. Ing. Florian Arnfelser 03466/429 40 office@bm-arnfelser.at
<b>Ehrenhöfler Kamintechnik - Wärmewelt</b>	Eibiswald 182 8552 Eibiswald	Mitarbeiter(in) Kaminneubau & Kaminsanierung Lehrling	ab sofort	Hr. Werner Ehrenhöfler 0664/358 67 81 office@kaminofenpartner.at
<b>Gartenhotel Kloepferkeller</b>	Eibiswald 59 8552 Eibiswald	Kochlehrling m/w Restaurantfachlehrling m/w	ab sofort	Fr. Ute Michelitsch 03466/422 05 hotel@kloepferkeller.at
<b>Gasthof- Frühstückspension Elke Mörth</b>	Soboth 131 8552 Eibiswald	Mithilfe für Küche, Service, Zimmer, (geringfügig)	ab April 2021	Fr. Elke Mörth 0664/302 06 68 gasthof.moerth@gmail.com



# LISTE DER OFFENEN STELLEN IN EIBISWALD

STAND JUNI 2021

Betrieb	Adresse	Beruf	Beginn	Kontakt
<b>Secura GmbH</b>	Hauptplatz 42 8530 Deutschlandsberg	Ausbildung zur/zum Versicherungskauffrau/-mann	ab sofort	Fr. Gaar 03462/41177-14 office@secura.at
<b>Alpengasthof Messner</b>	Soboth 19 8554 Soboth	Mithilfe für Küche, Service, Zimmer Alle Stellen werden als Vollzeit/Teilzeit/ Praxis vergeben	ab sofort	Hr. Maritschnegg 0664/85 54 200 03460/209 office@hotel-messner-soboth.at
<b>Kaminstubn KILGER Deutschlandsberg</b>	Fötschach 47 8463 Leutschach	Servicekraft (m/w) 25 Std. und 40 Std. Küchenhilfe (m/w) 40 Std.	ab sofort	Fr. Kremser 0664/881 833 72 kremser@domaines-kilger.com
<b>Fuchshofer Präzisionstechnik</b>	Haselbach 100 8552 Eibiswald	Buchhalter/in (Vollzeit) ERP-Entwickler/in (Vollzeit) Personalverrechner/in (Vollzeit)	ab sofort	Fr. Julia Kainz 0366/470 25-29 karriere@fuchshofer.at
<b>MSG Mechatronic Systems GmbH</b>	Auf der Aue 11 8551 Wies	IT-Systemadministrator, Schwerpunkt IT-Security (m/w/d) Metalltechnik - Zerspanungstechnik Lehrling (m/w/d)	ab sofort	Fr. Brigitte Heusserer 03465/209 00 bewerbung@msg.at
<b>Lagerhaus Glein- stätten-Ehrenhau- sen-Wies eGen</b>	Gleinstätten 136 8443 Gleinstätten	Lehrling Einzelhandelskaufmann/frau Standort: Werkstätte Wies, am Bahnhof 4, 8551 Wies	ab sofort	Hr. Maurer 03465/2202-1500 0664/41 20 353 office@gleinstaetten.rlh.at
<b>Billa</b>	Eibiswald 119 8552 Eibiswald	Marktmanager (m/w) Standort: Eibiswald 38,5 Stunden Lehrling (m/w) Standort: Gleinstätten 38,5 Stunden	ab 01.08. 2021	Fr. Senn, MSc 02236/600-4974 https://rewe-group.at
<b>Gasthof Safran-Filatsch</b>	Aichberg 83 8552 Eibiswald	Küchenhilfe 30 Stunden (5 Tage/Woche) Reinigungskraft 30 Stunden (5 Tage/Woche)	ab sofort	Fam. Safran 03466/42 310 gasthof.safran@aon.at
<b>Dr. med. Sabine Reiterer</b>	Eibiswald 531 8552 Eibiswald	Ordinationsassistent/in oder DGKP für 20 Stunden/Woche	ab 01.08. 2021	Dr. Sabine Reiterer 03466/42360 ordination@dr-reiterer.at



# regio MOBIL

## UNABHÄNGIG MOBIL IN DER REGION

Ob Einkauf, Arztbesuch, ein Abstecher ins Café, die Kinder zum Freizeitprogramm bringen, zum Zug oder wenn das eigene Auto einmal streikt: **regioMOBIL** bringt Sie verlässlich und sicher an Ihr Ziel.

Der freundliche Kundenservice hilft kompetent bei der Buchung und findet die ideale Route für Sie.  
Einfach anrufen: 050 16 17 18

Weitere Informationen: [www.regiomobil.st](http://www.regiomobil.st)



**STEIRISCHES  
KAMMERMUSIKFESTIVAL**  
24. Juli bis 5. September  
[www.kammermusik.co.at](http://www.kammermusik.co.at)



# Alle Achtung!

Freitag, **06. AUGUST**, 19:30 Uhr  
Schloss Eibiswald

Raritäten und Meisterwerke in ungeahnter neuer Form liegen dem **Oberton String Octet** in Eibiswald in den Saiten.

Karten und alle Konzerte:  
[www.kammermusik.co.at](http://www.kammermusik.co.at)

Kartenhotline:  
**0664 / 58 555 88**  
(9–18 Uhr: Mo.–Fr. & Konzerttage)



RNPD.com, Foto: Irina Vaterf © Christian Jungwirth





## WICHTIGE INFO ZUR TESTSTRASSE IN EIBISWALD!

**Ab 10. Juli 2021 hat die  
Teststraße wieder zu  
folgenden Zeiten geöffnet:**

- » **Mo-Sa von 08.00 – 18.00 Uhr**
- » **An Sonn- und Feiertagen hat die Teststraße wieder geschlossen!**

\* Unser Standort Eibiswald wird weiterhin über den gesamten Sommer geöffnet bleiben.



**akzente**  
■■■■

**Beratungs- und Begleitungsangebot  
für Frauen in beruflichen Themenbereichen**

**Wir beraten und begleiten Frauen individuell und vertraulich in ihren beruflichen Themenbereichen. Dabei kann es darum gehen, sich im aktuellen Job weiterzuentwickeln, sich einen nächsten beruflichen Schritt zu überlegen, den Berufs(wieder)einstieg gut vorzubereiten oder auch in die Selbstständigkeit zu starten. Zusätzlich bieten wir Kurse und Workshops in Präsenz und online an.**

**Unsere Themenschwerpunkte:**

- Eigene Stärken optimal einsetzen, einen Jobwechsel oder eine Bewerbung gut vorbereiten
- Fähigkeiten und Talente entdecken/entwickeln - mit Freude und Neugierde, Neues lernen
- Sicherer Umgang mit Computer, Tablet und Internet
- Erfolgreich miteinander kommunizieren, sicher präsentieren und klar ausdrücken, was Sache ist, um sich Gehör zu verschaffen
- Die Zeit gut einteilen und mit belastenden Situationen umgehen

**Weitere Informationen bei akzente in Deutschlandsberg (Bahnhofstraße 6) unter  
03142/93 030 oder [www.akzente.or.at](http://www.akzente.or.at)**

**Die Angebote werden durch die Förderung des Landes Steiermark kostenfrei ermöglicht.**



# Ärztendienste

## an Wochenenden und Feiertagen

### Dr. Rudolf Bauer

Urlaub 05.07.2021 – 25.07.2021

Samstag, 21.08.2021 08:00 – 11:00 Uhr  
 Sonntag, 22.08.2021 08:00 – 11:00 Uhr  
 Samstag, 18.09.2021 08:00 – 11:00 Uhr  
 Sonntag, 19.09.2021 08:00 – 11:00 Uhr

### Dr. Hagen

Sonntag, 04.07.2021 08:00 – 11:00 Uhr  
 Sonntag, 11.07.2021 08:00 – 11:00 Uhr  
 Samstag, 17.07.2021 08:00 – 11:00 Uhr  
 Sonntag, 18.07.2021 08:00 – 11:00 Uhr  
 Sonntag, 01.08.2021 08:00 – 11:00 Uhr  
 Samstag, 07.08.2021 08:00 – 11:00 Uhr

### Dr. med. Sabine Reiterer

Samstag, 21.08.2021 08:00 – 16:00 Uhr  
 Sonntag, 26.09.2021 08:00 – 16:00 Uhr

Zusätzlich ist die Ordination an diesen Wochenenden von 8<sup>00</sup> bis 11<sup>00</sup> Uhr unter der Nummer „1450 Gesundheitstelefon“ ersichtlich bzw. besetzt.

### Dr. Jöbstl

Samstag, 17.07.2021 08:00-11:00 Uhr  
 Sonntag, 18.07.2021 08:00-11:00 Uhr  
 Samstag, 07.08.2021 08:00-11:00 Uhr  
 Sonntag, 08.08.2021 08:00-11:00 Uhr  
 Samstag, 18.09.2021 08:00-11:00 Uhr  
 Sonntag, 19.09.2021 08:00-11:00 Uhr

# Apothekennotdienste

Juli August September

1	1	1
2	2	2
3	3	3
4	4	4
5	5	5
6	6	6
7	7	7
8	8	8
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18
19	19	19
20	20	20
21	21	21
22	22	22
23	23	23
24	24	24
25	25	25
26	26	26
27	27	27
28	28	28
29	29	29
30	30	30
31	31	

Dienst in Eibiswald

Dienst in Wies

Dienst in Schwanberg

Dienst in Deutschlandsberg Christopherus

Dienst in Deutschlandsberg Hirschen

Apothekennotruf: 1455

Dienstwechsel 8<sup>00</sup> Uhr morgens.  
 Ein Bereitschaftsdienst dauert bis zum Folgetag um 8<sup>00</sup> Uhr.